

Die Welt en miniature - eine Reise durch das Deutsche Spielzeugmuseum 06.08.2013



Über 100.000 Spielzeuge besitzt das Deutsche Spielzeugmuseum - eine Reise von den ersten Miniatur-Holzpferden aus Ägypten, über die erste Baby-Puppe der Welt, die aus Thüringen stammt, bis hin zum Sandmännchen und zu Kinderfahrzeugen der vergangenen Jahrzehnte. Eine magische Welt für alle Generationen und eine Reise durch die Weltgeschichte.

Der Beitrag steht den Redaktionen zur Nutzung vertont und zum selbst Vertonen vor (bitte nach unten scrollen).

Anmoderation:

Eine magische Reise durch die Weltgeschichte der vergangenen Jahrhunderte bedarf keiner skurrilen Zeitmaschine. Wer so etwas einmal erleben möchte, der stattet vielleicht einfach einmal dem Deutschen Spielzeugmuseum im thüringischen Sonneberg einen Besuch ab. Denn hier geht es nicht nur einfach um Spielsachen, es geht um wesentlich mehr, wie unser Reporter Tim Kuchenbecker zu berichten weiß.

O-Ton

Und diese Welt en miniature hat allerhand zu bieten, versichert Direktorin Reinhild Schneider. Das Deutsche Spielzeugmuseum ist im Besitz von etwa 100.000 verschiedenen Spielzeugen. Etwa 5.000 bis 6.000 sind in der ständigen Ausstellung zu sehen. Seit 110 Jahren gibt es das Haus nun schon.

O-Ton

Sonneberg war im 19. Jahrhundert DER Herstellungsort von Spielzeug. Von hier aus machten sich vor allem Puppen auf den Weg in alle Herren Länder. Das Deutsche Spielzeugmuseum ist das älteste aller Spielzeugmuseen, die es in Deutschland gibt. Der Besucher wird hier auf eine ganz besondere Reise mitgenommen.

O-Ton

Die erste Babypuppe der Welt, Miniatur-Holzpferde aus Ägypten, Kinderfahrzeuge der vergangenen Jahrzehnte, Eisenbahnen, Medienfiguren wie Alf, Pittiplatsch oder das Sandmännchen, die Liste der verschiedenen Spielzeugarten ist lang - doch längst nicht alles was der Besucher hier als Spielzeug sieht, war auch einst für diesen Zweck bestimmt. Puppenhäuser beispielsweise dienten dazu, Mädchen schon früh beizubringen, wie ein Haushalt auszusehen hat. Baukästen für Jungs sollten technische Zusammenhänge begreifbar machen.

O-Ton

So hat sich der typische Museumsbesuch bei dem man mucksmäuschenstill sein musste und bei dem man nur Dinge anschauen, aber nichts anfassen durfte, mittlerweile verändert. Und gerade im Deutschen Spielzeugmuseum will und darf man halt wieder oder immer noch: Kind sein.

O-Ton